

Anregung

Der Kreisverkehr Neunteich wird endgültig hergestellt. Dabei wird der Radverkehr entweder komplett auf separaten Radwegen um den Kreisverkehr herumgelegt, oder vorhandene Radwege vor dem Kreisverkehr auf die Fahrbahn geführt.

Begrün(d)ung

Nach temporärer Einrichtung des Kreisverkehrs Neunteich 2008 und zwei Todesopfern und etlichen weiteren Unfallopfern wurde 2016 „zur kurzfristigen Erhöhung der Sicherheit“ der Kreisverkehr für 53.000 Euro mit sog. Leitborden ausgestattet. Wegen der zahllosen Beschädigungen durch schwere Fahrzeuge und der dadurch permanent notwendigen Reparaturen (vgl. Fotoserie unten als kleine Auswahl) dürften sich die Kosten inzwischen vervielfacht haben.



Bild 1: Noch einmal gutgegangen. Illegaler Radweg **im** Kreisverkehr (nach StVO und VwV unzulässig) in Fahrtrichtung Ost. Autofahrer von der Straße Kipdorf einbiegend achten lediglich auf den Verkehr im Kreisverkehr, nicht aber auf die (von ihrer Sicht hinter ihnen) ankommenden Radfahrer auf dem Radweg.

Der Radweg im Kreisverkehr mit Einmündungen der Straße Kipdorf und Hellerstraße ist nach StVO und VwV unzulässig und sorgt permanent für Beinaheunfälle, auf dem Radweg wartenden Autofahrern und wütenden Radfahrern, die in „Rücksicht“ darauf um die Fahrzeuge kutschieren „dürfen“.

Entweder der Radverkehr wird komplett in den Kreisverkehr verlegt – dann müssen vor dem Kreisverkehr vorhandene Radwege und -fahrstreifen aufgelöst und der Radverkehr auf die Fahrbahn geleitet werden –, oder der Radverkehr wird komplett auf separaten Radwegen um den Kreisverkehr herumgeführt. Dabei ist wiederum zu beachten, daß vorhandene Fußgängerüberwege („Zebrastrifen“) auch die Radwege umfassen, da es Fußgängern nicht zumutbar ist, mitten auf dem Zebrastrifen auf Radfahrer zu achten bzw. dort auf diese zu warten, bis sie den Fußgänger passiert haben.

Auf das in Wuppertal gängige Argument der fehlenden Haushaltsmittel können sich die zuständige Straßenverkehrs- und baubehörde nicht berufen. Dies verbietet ihnen der Grundsatz der Gesetzmäßigkeit der Verwaltung sowie ihre Aufgabe, Gefahren des Straßenverkehrs zu vermeiden. Der seit 2008 andauernde bauliche Zustand der „temporären Herstellung eines Kreisverkehrs“ ist mit dem grundsätzlichen Regel-Ausnahme-Verhältnis nicht mehr zu vereinbaren.



Bild 2: WHY? – Warum? Fragen sich nicht nur die Unfallopfer und vielen Radfahrer, die hier durchgefahren sind und wurden.



Bild 3: defekte Leitborde Ende 2016



Bild 4: defekte Leitborde März 2020



Bild 5: defekte Leitborde März 2021



Bild 6: defekte Leitborde Dezember 2021



Bild 7: defekte Leitborde Anfang April 2022



Bild 8: defekte Leitborde Ende April 2022



Bild 9: defekte Leitborde Anfang Mai 2022